

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

Eckernförder Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
GEGRÜNDET 1851



NACHRICHTEN FÜR ECKERNFÖRDE, HÜTTEN,
SCHWANSEN UND DÄNISCHER WOHLD

Dienstag, 17. Juni 2008

www.shz.de

Nr. 140 - € 0,90

Solaranlage

Eckernförde/ape – Die Bürgersolar Eckernförde ist dabei, auf dem Dach der Beruflichen Schulen ihre sechste und vorerst letzte Solarstromanlage zu installieren. Noch diese Woche soll sie in Betrieb genommen werden. **Seite 13**



Stadtnachrichten

Dienstag, 17. Juni 2008

EFZ Seite 13 – Jahrgang 2008

„Die Sonne stellt keine Rechnung“

Die Bürgersolar Eckernförde GbR nimmt noch innerhalb der laufenden Woche ihre neue Solarstromanlage auf den Dächern der Beruflichen Schulen in der Fischerkoppel in Betrieb. Damit hat die Gesellschaft insgesamt sechs Anlagen in Betrieb und ihren vorläufigen Schlusspunkt erreicht.

Eckernförde – Mit ihrer zweiten großen Solaranlage auf einem öffentlichen Gebäude in Eckernförde setzt die Bürgersolar Eckernförde GbR erneut ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz und Energieautonomie in der ehemaligen Bundesumwelthauptstadt. Die Anlage auf dem Dach der Beruflichen Schulen in der Fischerkoppel umfasst 204 Quadratmeter Solarmodule und hat eine Spitzenleistung von 27,54 Kilowatt.

Gestern präsentierten Vertreter von Betreiber-Gesellschaft, Anlagenbauer, Schule und Politik die Anlage, die im Lauf der Woche in Betrieb genommen werden soll. Innerhalb von 15 Monaten hat die Bürgersolar Eckernförde, die Mitte April 2007 gegründet wurde, da-

mit an drei Standorten sechs Bürgersolar-Anlagen in Betrieb genommen: Gudewerdschule (drei Anlagen), Grundschule Strande und Kita „Strander Möwe“ (zwei Anlagen) und die Beruflichen Schulen Eckernförde (eine Anlage). Die zusammengerechnete Spitzenleistung beträgt 177,61 Kilowatt, womit umgerechnet zwischen 45 und 50 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden könnten. „Damit dürfte die Bürgersolar Eckernförde GbR die größte Betreiber-Gesellschaft klassischer Bürgersolar-Anlagen in Deutschland sein“, sagt Gesellschafts-Vorsitzender Dr. Olav Vollstedt. „Zumindest aber ist sie im nördlichsten Bundesland die größte Solarstrom-Anlage auf einer Liegenschaft

der öffentlichen Hand.“

Seiner Aussage nach werden die 47 Gesellschafter, die aus Eckernförde, Strande und dem Dänischen Wohld stammen, bis Ende 2028 mit ihren sechs Bürgerkraftwerken voraussichtlich 3,1 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen und dadurch die Emission von rund 2725 Tonnen klimaschädlichem CO₂ vermeiden. Dazu haben sie insgesamt 775 000 Euro investiert. Weitere Bürgersolaranlagen sind derzeit von Seiten der Bürgersolar Eckernförde GbR nicht in Planung.

Dr. Olav Vollstedt brach eine Lanze für die Nutzung der Sonnenenergie: „Zwischen 2013 und 2015 wird der Punkt erreicht sein, an dem Solarstrom zu markt-

üblichen Preisen erzeugt und angeboten werden kann“, so Vollstedt. Spätestens dann müsse man es angehen, auf jedem Dach eine Solaranlage zu errichten. „Die Bedingungen für den Betrieb von Solaranlagen sind in Schleswig-Holstein von März bis Oktober so gut, dass sich eine Solaranlage auf jeden Fall lohnt.“ Er sprach von einer großen Chance, die sich auch in der Landwirtschaft mit den großen Dachflächen bietet und erinnerte daran: „Die Sonne stellt keine Rechnung.“

Besonders dankbar ist er den Parteien im Kreistag, die mit ihrem Beschluss die Errichtung der Anlage auf dem in Kreisbesitz befindlichen Gebäude ermöglichten. Stellvertretend für die CDU-Fraktion war Kreispräsident Lutz Clefsen angereist, der ebenso wie der stellvertretende Schulleiter Werner Schöttke und Kreis-Energieberater Markus Noldin besonders begrüßte, dass mit den Schülern der

Technikernachwuchs im eigenen Haus hautnah an die neueste Technologie heran geführt werde. Nicht zuletzt sah es Edgar Meyn als einer der Initiatoren der Bürgersolar Eckernförde als gutes Zeichen in Zeiten der Politikverdrossenheit an, dass eine Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Bürgern auch unbürokratisch und schnell funktionieren kann.

ARNE PETERS

■ Bürgersolar

Die Bürgersolar Eckernförde ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts. In ihr haben sich 47 Gesellschafter zusammengefunden, die Anteile gekauft haben. Unter anderem mit ihrem Geld sind sechs Solarstromanlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet worden. Die Gesellschafter erhalten eine Dividende aus der Vergütung für den ins Netz eingespeisten Strom. Interessierte erhalten Informationen unter www.buergersolar-eckernfoerde.de.